

HAUS+Mensch

Magazin für gesundes, nachhaltiges Bauen und Wohnen

wohngesund!

Lebensqualität
im Smarthome

Tapete bis Boden –
wohngesunde Räume



Grüner ist gesünder



Besser bauen:

Wohlfühl-Häuser

Ohne Schimmel +
Schadstoffe

Deutschland: Euro 4,50
Österreich: € 5,15
Italien/Spanien: € 6,00
BeNeLux € 5,35
Finnland € 6,60
Slowakei: € 6,00



www.bau-welt.de
www.livvi.de

umbauen + modernisieren*
Sonderheft 3/2020



Mit der Klickvariante „wineo 600 rigid“ wird ein neuer Fußboden-Look schnell und einfach umgesetzt. Zur Auswahl stehen 18 Holzdesigns und sechs Steinoptiken. Die Planken sind phthalatfrei sowie emissions- und schadstoffgeprüft mit dem „TÜV Profi Cert“. Windmüller

Auf dem Boden DER TATSACHEN



Was hat man von einem coolen Look, wenn die Bodenbeläge sich als Schadstoffquellen entpuppen? Aber muss gesund und gutaussehend ein Widerspruch sein? Keineswegs. Es gibt wohngesunde Alternativen, die sehr attraktiv sind.



Kinder sind, Eltern wissen es, die härtesten aller Produkttester. Und zu ihren bevorzugten Testobjekten zählen Bodenbeläge – in den Kinderzimmern, im ganzen Haus. Da wird getobt, werden Bobby-Car-Rennen gefahren, da landen nicht nur Puppen und Teddybären gelegentlich höchst unsanft. Kinder sind aber auch verletzlich. Weil sich ihr Immunsystem noch im Aufbau befindet, können ihnen Schadstoffe in der Wohnumgebung stärker zusetzen als Erwachsenen. Schon vor Jahren haben Forscher des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ) in Leipzig darauf hingewiesen, dass Babys, die in frisch sanierten Räumen aufwachsen, ein höheres Risiko haben, Allergien zu entwickeln. Daher muss auch bei Fußböden, die ja eine große Fläche einnehmen und gleichzeitig als Spielfläche für Kinder dienen, genau auf wohngesundes Material geachtet werden.

Laminatboden

Laminatböden bestehen hauptsächlich aus Holzfasern sowie aus Holz gewonnenem Zellstoff, nämlich Papier. Da Holz zu den nachwachsenden und erneuerbaren Rohstoffen zählt, gilt Laminatfußboden als besonders ressourcenschonendes Produkt. Siegel, wie das von PEFC, garantieren den Einsatz von Holz aus kontrolliertem Anbau. Bei Laminatböden sind Bauherren und Re-

Prüfsiegel

cradle-to-cradle: nachgewiesene Gesamtnachhaltigkeits-Bilanz.
Der „Blaue Engel“: besonders umweltfreundliche Produkte.
GuT-Umweltzeichen: für schadstoffarme textile Bodenbeläge.
EMICODE-Zeichen: für Bodenverlegewerkstoffe gibt es drei Schadstoff-Klassifizierungen.
Kork-Logo: für Korkböden mit geringen Emissionen.
Greengard: strengste Anforderungen an Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen (VOCs) in die Raumluft.
TÜV PROFI CERT: Bewertung unter qualitativen, gesundheitlichen und ökologischen Gesichtspunkten.



1 Nachhaltiger Designboden ohne PVC, Schadstoffe oder Weichmacher mit antibakterieller Oberfläche. Koczwarra

2 Fliesen dünsten keine Schadstoffe aus und zählen zu den baubiologisch empfehlenswerten Wohnmaterialien. Steuler

3 Mafi produziert vollkommen ökologische und wohngesunde Naturholzböden und ist internationaler Vorreiter von nachhaltigem und schadstofffreiem Parkett. Mafi



novierer, die sich für in Europa hergestellte Ware entscheiden, auf der sicheren Seite. Erst recht, wenn sie auf den „Blauen Engel“ und das Siegel „TÜV PROFI CERT“ achten. Laminat wird ökologisch ohne Zusatz von Pestiziden, chlororganischen Verbindungen oder schädlichen Schwermetallen hergestellt. Bezüglich Formaldehyd erklärt der EPLF (Verband der europäischen Laminatbodenhersteller): „Wie jedes Holzprodukt enthält auch ein Laminatboden die in der natürlichen Umwelt vorkommende und auch vom menschlichen Körper produzierte Substanz Formaldehyd, die nachträglich an die Raumluft abgegeben werden kann. Die Menge möglicher Emissionen ist jedoch durchweg sehr gering und liegt im Bereich der ganz 'normalen Hintergrundbelastung' von Raumluft, so das Fraunhofer Wilhelm-Klauditz-Institut für Holzforschung (WKI) in einer gutachterlichen Stellungnahme. Sie ist vergleichbar mit den Emissionswerten von natürlichem Holz und liegt weit unter dem gesetzlich zulässigen Grenzwert. Vor diesem Hintergrund können Laminatböden selbst in sensiblen Bereichen wie Kinderzimmern problemlos eingesetzt werden, so das WKI.“

Natur pur?

Leider ist man mit Naturmaterialien nicht automatisch auf der sicheren Seite. Wird





1



3



2



Parkett aus Massivholz verklebt, so bleibt der Kleber über längere Zeit Emissionsquelle (Tipp: ein lösemittelfreies Produkt verwenden). Zwecks Versiegelung eingesetzte Polyurethanlacke geben aggressive Isocyanate ab, die Haut und Schleimhäute angreifen. Korkböden, fußwarm, elastisch und zurecht für Kinderzimmer empfohlen, bestehen aus verbackenem Korkschröt. Sie sind unbedenklich, es sei denn, es kommen bei der Herstellung außer dem korkeigenen Naturharz noch Formaldehyd-Harze zum Einsatz. Teppiche und Teppichfliesen aus Naturfasern, wie Wolle, Ziegenhaar, Sisal oder Jute, werden gegen Mottenbefall mit dem Biozid Permethrin behandelt. Das wird von Umweltmedizinern unterschiedlich bewertet, mal als Risiko, mal als unschädlich. Grundsätzlich unbedenklich sind elastische Böden aus Naturkautschuk sowie die robu-

1 Teppichfliesen, deren Flormaterial zu 80 % aus Kaschmir-Ziegenhaar und zu 20 % aus Schurwolle besteht, reduzieren die Feinstaubbelastung in der Raumluft und wirken klimaregulierend. Tretford

2 Die Böden von Logoclic sind emissionsarm und werden ohne schädliche Stoffe hergestellt. Darüber hinaus sind sie langlebig und strapazierfähig und können problemlos im Restmüll entsorgt werden. Logoclic

3 Durch seine antistatische Eigenschaft ist Kork schmutzabweisend, wodurch er weder Staub noch Milben aufnimmt. Haro

ten Linoleum-Beläge. Sie bestehen unter anderem aus Leinöl, Baumharzen, Holz- und Korkmehl und gemahlenem Kalkstein. Zu den elastischen Fußbodenbelägen zählen auch solche auf Basis von Polyvinylchlorid, kurz PVC. Auch sogenannte Luxury Vinyl Tiles, kurz LVT, sind Produkte auf PVC-Basis. Achten Sie auf Ware, die ausschließlich mit biologischen und phthalatfreien Weichmachern hergestellt wird, was bei Billigprodukten insbesondere aus Asien oft nicht der Fall ist. Neue Produktkonzepte arbeiten mit biobasierten Kunststoffen.

Fußböden mit dem strengen „cradle to cradle“-Zertifikat wurden auf ihre Gesamtnachhaltigkeits-Bilanz geprüft, wobei der gesamte Produktlebenszyklus genauso betrachtet wird wie dessen globale Auswirkungen. //

Bio-Boden

Ist Ihnen ein gesundes Zuhause besonders wichtig? Wünschen Sie sich eine natürliche, gesunde Umgebung zum Relaxen? Dann sollten schädliche Stoffe in Ihrem Zuhause soweit wie möglich draußen bleiben. Für ein wohngesundes Raumklima und eine hohe Strapazierfähigkeit sorgt „PURLINE Bioboden“. Neben den hervorragenden Eigenschaften in puncto Nachhaltigkeit und Langlebigkeit bietet Ihnen die Kollektion „wineo 1000“ eine umfangreiche Design- und Formatauswahl.

Der „PURLINE Bioboden“ sorgt für ein gutes Gefühl. Der hochwertige Polyurethan-Bodenbelag besteht aus besten Zutaten: Die Basis bildet ecuran, ein Hochleistungsverbundwerkstoff, der zu einem überwiegenden Teil aus Pflanzenölen wie Raps- oder Rizinusöl und natürlich vorkommenden, mineralischen Komponenten wie Kreide hergestellt wird. Auf den Zusatz von Chlor, Weichmacher und Lösungsmittel verzichtet das Unternehmen Windmöller bewusst. Es gibt keine unangenehmen Gerüche oder gefährlichen Ausdünstungen. Der mit zahlreichen Umweltsiegeln (u.a. Cradle to Cradle) ausgezeichnete „PURLINE Bioboden“ eignet sich für alle Räume, auch für hochsensible Bereiche wie Kinderzimmer.



Dieser Bio PU-Boden wird auf Basis eines Hochleistungsverbundstoffes, der überwiegend aus Pflanzenölen und Mineralstoffen besteht, in Deutschland produziert. Auf den Zusatz von Chlor, Weichmachern oder Lösungsmitteln wird vollständig verzichtet. Windmöller